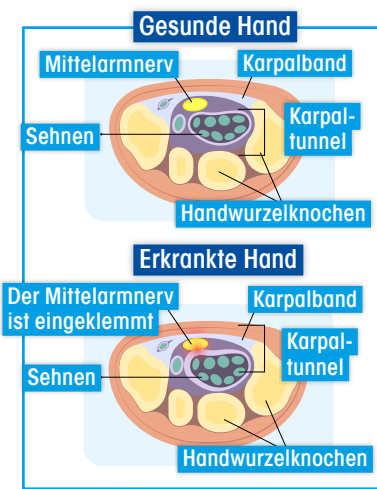




Das Karpaltunnelsyndrom tut nicht nur weh, es schränkt auch die Beweglichkeit einzelner Finger stark ein

ORTHOPÄDIE-SPRECHSTUNDE
FOLGE 36



Karpaltunnelsyndrom

■ Der Mittelarmnerv (Medianusnerv) passiert den Karpaltunnel, eine Röhre im Handgelenk. Er versorgt Zeige-, Mittelfinger und Daumen. Verengt sich diese Röhre, weil sich das Sehnenewebe (rosa) sowie das Karpalband darin verdicken, hat dieser wichtige Nerv bald viel zu wenig Platz. Unerklärliche, wiederkehrende Schmerzen in der Hand daher bitte unbedingt ärztlich abklären lassen.

Herr Doktor, hilft die neue Spritze bei Entzündungen in der Hand?

Die Schmerzen in der Hand sind kaum noch auszuhalten? Das ist typisch für das Karpaltunnelsyndrom (KTS, siehe oben). Wie sich dieses auch ohne OP behandeln lässt, erklärt Dr. med. Arnim Gleichmann, Orthopäde aus Braunschweig. Er ist Mitglied im Deutschen Orthopädie Netzwerk (DON, siehe unten).

Wie entsteht der schlimme Schmerz?

Dr. med. Arnim Gleichmann
Facharzt für Orthopädie in Braunschweig, Mitglied im Deutschen Orthopädie Netzwerk

„Schuld an den quälenden Handschmerzen, die sich auch auf den Alltag stark auswirken, ist eine chronische

Entzündung in den Sehnen sowie im Karpalband. Durch diese Entzündung verdickt sich auch das Gewebe und dadurch wird der sogenannte Medianusnerv im Karpaltunnel, ein wichtiger Nerv, stark eingengt. Dies muss wieder rückgängig gemacht werden. Und das klappt neuerdings auch ganz ohne einen operativen Eingriff und zwar mit der innovativen sogenannten Sportlerspritze.“

Wie funktioniert diese Sportlerspritze genau?

„Mit der Sportlerspritze verabreicht der Arzt die einzigartige patentierte Substanz TendoPlus (PZN 18747900, private Krankenkassen zahlen das bereits, 248 Euro pro Spritze für Selbstzahler). Diese hochwirksame

Therapie, deren Wirksamkeit Studien belegen, wurde sogar speziell für die Behandlung von Weichteilgewebe wie Sehnen und Bänder entwickelt. Die Substanz wird mit einer fächerartigen Technik ins entzündete Gewebe verabreicht. Dies führt dazu, dass sich neben der Entzündung auch die Verdickungen in Sehnen und Karpalband wieder zurückbilden. Der Nerv hat wieder genug Platz, die Beschwerden hören auf. Die neue Spritzen Therapie



macht die Operation daher nahezu überflüssig.“

Warum kommt es zu den Entzündungen?

„Eine große Rolle spielt eine Überlastung der Hände, vor allem bei handwerklichen Tätigkeiten. Erhöhtes Risiko haben etwa Fliesenleger und Dachdecker. Aber auch das häufige Betätigen eines Presslufthammers geht auf die Hände.“

Wie spürt der Arzt den Engpass auf?

„Zur Diagnose gehören etwa Ultraschall sowie die Testung der Nervenleitgeschwindigkeit (NLG) beim Neurologen. Dieser wird noch zusätzlich hinzugezogen. Beim KTS nimmt die Nervenleitgeschwindigkeit ab.“

Fotos: dpa/pca, AdobeStock/Azat Valeev/Pepermon/Tijana, istock/anonline/kalif/stefanamer, Abbott, Deutsches Orthopädie Netzwerk, privat (2)

Sie haben Fragen zu orthopädischen Erkrankungen?
Nutzen Sie die kostenlose Hotline des Deutschen Orthopädie Netzwerks (DON)
0800/6738411, Mo.-Fr. von 10-15 Uhr



Oder Sie finden uns unter:
www.dononline.de oder
stellen Sie uns Ihre Fragen an
info@dononline.de



in Zusammenarbeit mit

